

38. Ordentlichen Generalversammlung der DFB AG

Zeit Freitag, 28. Juni 2024, 13.15 Uhr
Ort Oberwald, Mehrzweckhalle
Traktanden laut Einladung vom Mai 2024, nämlich

1. Begrüssung
2. Eröffnung
- 2.1 Mitteilungen des Präsidenten
- 2.2 Wahl der Stimmzähler
- 2.3 Funktion des unabhängigen Stimmrechtsvertreters
- 2.4 Anwesende Aktionäre/vertretene Stimmen
- 2.5 Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll der 37. ordentlichen Generalversammlung vom 30. Juni 2023
4. DFB-Rückblick
5. Jahresbericht 2023 (excl. Jahresrechnung)
6. Jahresrechnung 2023 (inkl. Kenntnisnahme des Revisionsberichtes)
7. Verwendung des Geschäftsergebnisses
8. Entlastung der Organe
9. Rücktritte aus dem Verwaltungsrat
- 9.1 Mario Werren
- 9.2 Pierre-Philippe Durussel
10. Zuwahl in den Verwaltungsrat
- 10.1 Giger Markus
- 10.2 Kleeb Andreas
- 10.3 Stähli Michael
- 10.4 Zimmermann Patric
- 10.5 Züger Gerhard
11. Ausblick
12. Allfällige Anträge seitens der Aktionäre / Aktionärinnen
13. Verschiedenes/Schlusswort

Protokollführer: Urban Carlen, Notar, Reckingen

1. BEGRÜSSUNG

Pünktlich um 13.15 Uhr begrüsst der Präsident Peter F. Amacher die Anwesenden zur 38. ordentlichen Generalversammlung der DFB, der Dampfbahn-Furka-Bergstrecke Aktiengesellschaft, insbesondere:

- alle Aktionärinnen und Aktionäre
- den Staatsratspräsidenten des Kantons Wallis Herr Franz Ruppen
- den Herrn Regierungsrat Herr Urban Camenzind des Kantons Uri
- den Hausherrn, den Gemeindepräsidenten von Obergoms, Herrn Patric Zimmermann

- Frau Yvonne Burger, die Mandatsleiterin Price Waterhouse Coopers (Revisionsstelle)
- Alle grossen und kleinen Gäste
- die ganze grosse DFB- Familie, Freiwillige und Festangestellte

Der Präsident stellt der GV seine Kollegen auf der Bühne vor, nämlich:

Theo Stolz VR, Pierre-Philippe Durussel VR, Peter Lerch, VR, Mario Werren Vizepräsident des VR, den Protokollführer Urban Carlen, Anwalt und Notar in Brig und den Geschäftsführer Karl Reichenbach

2. ERÖFFNUNG

Der Präsident eröffnet formell die 38. ordentliche Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre der DFB-Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG.

Er stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre die Unterlagen zur Generalversammlung rechtzeitig erhalten haben, entweder per E-Mail oder per Briefpost.

2.1. Mitteilung des Präsidenten

Er stellt zudem fest, dass der Jahresbericht, sowie das Protokoll der letzten Generalversammlung ab anfangs Juni auf der Homepage der Bahn aufgeschaltet waren. Damit sollten die Aktionärinnen und Aktionäre rechtzeitig über das, worüber heute abgestimmt wird, orientiert worden sein. Ebenfalls seien die rechtlichen Formalitäten zum Abstimmungsverhalten schriftlich mit den Anmeldeunterlagen mitgeliefert worden.

2.2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler schlägt der Präsident Herrn Alphonse Teuffer für die rechte Saalhälfte und Herrn Bernt Hillemeyr für die linke Saalhälfte vor. Gegenvorschläge gibt es keine.

Die Stimmzähler werden von den im Saal Anwesenden einstimmig gewählt.

2.3. Unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Der Präsident führt aus, dass Herr Pius Fischlin, als unabhängiger Stimmrechtsvertreter amtiert. Er vertritt die Stimmen all derjenigen, welche sich nicht sonst vertreten lassen haben und nicht selber anwesend sind.

Herr Fischlin sei in keiner Art und Weise mit der Dampfbahn verbunden, so dass er zu Recht als unabhängig bezeichnet werden könne und das volle Vertrauen verdiene.

2.4. Anwesende Aktionäre / vertretene Stimmen

Weiter hält der Präsident fest, dass 183 Aktionärinnen und Aktionäre anwesend sind, welche 48836 Aktien vertreten. Der Präsident hält fest, dass dies gerundet 17% (genau 16.67%) der ausgegebenen Aktien entspricht, was folgende Mehrheiten zur Folge habe:

- Absolutes Mehr der Aktienstimmen: 24419
- Zweidrittel-Mehr der Aktienstimmen: 32558

Die Summe der vertretenen Aktiennennwerte betrage CHF 976'720.00 von total 5'858'740.00 (100%).

Stimmrechtsvertretungen:

- durch Aktionäre und Aktionärsvertreter 16225
- durch das Organ (Organstimmen) 5517
- durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter 27094

2.5. Genehmigung der Traktandenliste

Der Präsident hält sodann fest, dass innert der vorgegebenen Frist keine zusätzlichen Anträge seitens der Aktionärinnen und Aktionäre eingegangen sind. Damit falle Traktandum 12 weg. Die Traktandenliste ist mit den Einladungsunterlagen zugestellt worden. Die Generalversammlung genehmigt die Traktandenliste einstimmig.

Der Präsident führt vor dem Übergang zu den weiteren Traktanden aus, dass am 12. Mai 2024 **Ralph Schorno** im Alter von 72 Jahren verstorben sei.

Ralph Schorno hinterlasse eine bedeutende Lücke in der Familie der DFB. Er sei eine treibende Kraft hinter der Heimführung der in Vietnam vorhandenen Dampfloks gewesen, die sich für unsere Bahn eigneten. Dank seiner Bemühungen und seinem unermüdlichen Einsatz hätte die DFB ihre Dampflokkflotte auf sieben Lokomotiven ausbauen können. Diese Leistung zeige seine tiefe Verbundenheit und Leidenschaft für die Eisenbahn.

Neben seinen technischen und organisatorischen Fähigkeiten sei Ralph auch ein ausgezeichnete Fotograf gewesen. Seine Bücher seien Zeugnisse seiner Kreativität und seines Talents. Die Bilder erzählten Geschichten und halten Erinnerungen fest, die uns immer an ihn erinnern werden.

Es sei ihm bewusst, dass Ralph unter der DFB-Familie nicht nur Freunde hatte. Trotz mancher Differenzen denke er, dass die Bahn ihm dankbar sein sollte für das, was er geleistet habe. Seine Verdienste um die DFB seien unbestreitbar und seine Hingabe werde immer in Erinnerung bleiben.

Man halte Ralph Schorno in guter Erinnerung und ehre sein Andenken. Sein Beitrag zur DFB und seine fotografischen Werke würden uns weiterhin inspirieren und begleiten.

Aus der Versammlung meldet sich Walter Benz. Auch er würdigt die Verdienste von Ralph Schorno und hält fest, dass Ralph Schorno „Vater“ des „Blauen Hauses“ in Gletsch gewesen sei. Er verweist darauf, dass demnächst eine Gedenkfeier stattfinde, an welcher auch Aktionäre teilnehmen könnten.

3. PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG VOM 30. JUNI 2023

Der Präsident hält fest, dass das Protokoll von der Homepage heruntergeladen oder am Eingang bezogen werden konnte. Die Diskussion wird nicht gewünscht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. DFB-RÜCKBLICK

Für den Rückblick aufs Jahr 2023 erteilt der Präsident das Wort an Karl Reichenbach, den Geschäftsführer.

Der Geschäftsführer Karl Reichenbach beginnt seine Ausführungen mit dem Dank an alle Anwesenden und insbesondere alle freiwilligen Helfer. Es sei ein schwieriges Jahr gewesen. Mittlerweile fielen ganzjährig Arbeiten an. Im Winter in den Werkstätten (Unterhaltsarbeiten und Instandhaltungsarbeiten) und im Sommer beim Fahrbetrieb. Erstmals sei das Winterbistro in Realp geöffnet gewesen von Januar bis März. Im Weiteren verweist der Geschäftsführer auf das Bugatti-Treffen, zu welchem es sehr viele positive Rückmeldungen und Berichte gegeben hätte. Die Fahrsaison sei erfolgreich gewesen, keine grösseren Störungen seien aufgetreten, es hätte 55 Betriebstage mit

24'000 Passagieren gegeben. Auch die Jubiläumsfeier im August 2023 sei, abgesehen vom Wetter, ein gelungener Anlass gewesen.

Die Lok 708 ist erfolgreich nach Realp überführt worden. Die letzten Arbeiten sind im Gang. Die Lok 1 sei nach Uzwil überführt worden zwecks Revision. Weiter verweist der Geschäftsführer Reichenbach auf Bauarbeiten an der Infrastruktur, namentlich die Sanierungsarbeiten im Scheiteltunnel, welche fortgesetzt werden müssen. Weiter erwähnt Reichenbach, dass es in Zusammenarbeit mit der Matterhorn Gotthard Bahn Fahrten auf dem Oberalp gegeben habe.

Der Geschäftsführer hält dann noch einen Ausblick auf das Jahr 2024. Bei der Schneeräumung sei grosser Aufwand zu erwarten. Am Nätschen seien ab Dezember ebenfalls Fahrten geplant. Die Auslastung, Stand aktuell, liege 20% höher im Vergleich zum Vorjahr.

Im Hinblick auf das Jahr 2025 führt der Geschäftsführer aus, dass der Fokus auf der Dampfbahn Furka Bergstrecke liegen müsse. Geplant sei der Beitritt zu Alliance SwissPass, was zu Anpassungen bei den Preisen und im Angebot führe. Zusätzliche Fahrten mit dem Dampfzug im Sommer seien geplant. Der Dieselizeug diene als Dienstzug. Man habe damit schlechte Frequenzen. Er solle als Rückfallebene einerseits bei Notfällen dienen, andererseits bei zuvielen neuen Kunden. Der Fokus müsse aber auf der Dampfbahn liegen.

Der Präsident dankt dem Geschäftsführer für seinen grossen Einsatz in einem schwierigen Umfeld.

Die Generalversammlung nimmt von diesen Informationen des Geschäftsführers mit Applaus Kenntnis.

5. JAHRESBERICHT 2023 (EXKL. JAHRESRECHNUNG)

Der Präsident verweist auf die Ausführungen von Karl Reichenbach.

Der Jahresbericht konnte vom Internet heruntergeladen oder physisch angefordert werden. Einige Exemplare lagen auch am Eingang auf. Der Jahresbericht wird mit überwiegendem Mehr bei 4 Ablehnungen von der Generalversammlung genehmigt.

6. JAHRESRECHNUNG 2023 (INKL. KENNTNISNAHME DES REVISIONSBERICHTES)

Der Präsident übergibt zu diesem Traktandum das Wort an Herrn Martin Alther, der im 2023 für die Finanzführung und den Jahresabschluss verantwortlich war.

Martin Alther führt aus, nach 18 Jahren Rechnungsführung sei diejenige des Jahres 2023 nun seine letzte, welche er präsentiere. Aus finanzieller Sicht sei es ein sehr schlechtes Jahr gewesen. Beim Personalaufwand hätte es Mehrkosten gegeben, unter anderem wegen der Inflation (Mehrkosten in Hotels, bei Verpflegung, etc.). Im ersten Quartal hätte eine Stelle doppelt besetzt werden müssen, was auch Mehrausgaben verursacht hätte. Die Bahn sei nicht in der Lage kostendeckend zu arbeiten. Der Verlust belaufe sich auf CHF 577'000.00. Die flüssigen Mittel hätten von CHF 436'000.00 auf CHF 82'000.00 abgenommen.

In der Folge nimmt Ivonne Burger, als Vertreterin der Revisionsstelle, zur Rechnung Stellung. Sie verweist auf den schriftlichen Revisionsbericht und bestätigt, dass die Jahresrechnung dem Gesetz und den Statuten entsprechen würde.

Aus der Versammlung melden sich in der Folge verschiedene Votanten.

Jean-Pierre Deriaz will wissen, was der Verwaltungsrat zu tun gedenke, um künftig die Kosten decken zu können. Urs Züllig führt aus, dass er Sorge habe wegen der finanziellen Situation, insbesondere der Liquidität, welche bald nicht mehr gegeben sei. Auch er will wissen, was der Verwaltungsrat dagegen unternehmen wolle. Jean-Pierre Deriaz will zudem wissen, wie man künftig die Personalkosten von CHF 1'200'000.00 bezahlen wolle. Es folgen weitere Voten, mit welchen die Besorgnis über die finanzielle Situation ausgedrückt wird. Der Präsident führt aus, man hätte auch externe Unternehmen einschalten müssen, um Berichte zu erstellen, die Formalitäten erfüllen zu können und die Arbeitslast zu bewältigen. Dies hätte Kosten verursacht. Der Verwaltungsrat sei sich bewusst, dass man eine Struktur finden, beziehungsweise die Strukturen anpassen müsse, um eine schwarze Null schreiben zu können.

Man hätte auch weniger Einnahmen von den Vereinen erhalten, welche in früheren Jahren stark geholfen hätten, die Betriebskosten unter Kontrolle zu haben. Man müsse nun von der Phase Aufbau in die Phase Betrieb übergehen und entsprechende Anpassungen machen. Den Verweis auf den erfolgreichen Betrieb der Brienz Rothorn Bahn lässt der Präsident nicht gelten. Die beiden Bahnen seien nicht vergleichbar. Zudem erhoffe man sich vom Beitritt zum Alliance Swiss Pass mehr Umsatz. Bei der künftigen Struktur müssten Infrastruktur und Betrieb klar getrennt und die anfallenden Kosten zugeordnet werden. Die Marke Dampfbahn-Furka-Bergstrecke müsse besser verkauft werden. Es stimme, dass die AG hohe Personalkosten hat, allerdings seien in den ausgewiesenen Personalkosten von CHF 1'200'000.00 nicht nur Löhne enthalten, sondern vor allem auch Kost und Logis vieler freiwilliger Arbeiter. Auch diesbezüglich müssten künftig klare Trennungen vorgenommen und ausgewiesen werden.

Zum Einwand, wonach der Mittelabfluss massiv sei und man könne den zu erwartenden Verlust nicht mehr decken, nimmt auch der Geschäftsführer Reichenbach Stellung. Kurzfristig sei man daran, eine Kostenstellerrechnung einzuführen und bei der Finanzbeschaffung Änderungen vorzunehmen. Letztes Jahr hätte man nur 55 Betriebstage gehabt, budgetiert seien 60 Tage gewesen. Es hätte deshalb weniger Ertrag gegeben. Dieses Jahr sei man eine Woche früher, hätte mehr Passagiere.

Der Präsident führt weiter aus, dass sich der Verwaltungsrat schon in diversen Sitzungen mit den Finanzen beschäftigt hätte. Der VR sei sich der schwierigen finanziellen Situation bewusst. Das Budget sei angepasst worden.

Nach gewalteter Diskussion schreitet die Versammlung zur Beschlussfassung betreffend Genehmigung der Jahresrechnung 2023. Bei 7 Enthaltungen und 10 Nein-Stimmen wird die Jahresrechnung mit überwiegendem Mehr genehmigt.

7. VERWENDUNG DES GESCHÄFTSERGEBNISSES

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzverlust von CHF 577'138.00 auf die neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung genehmigt den Antrag des Verwaltungsrates mit 5 Enthaltungen, Null-Nein-Stimmen und überwiegendem Mehr.

8. ENTLASTUNG DER ORGANE

Der Verwaltungsrat beantragt, den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen. Die Generalversammlung stimmt dem Antrag des Verwaltungsrates mit 7-Nein-Stimmen, fünf Enthaltungen und überwiegender Mehrheit zu.

9. RÜCKTRITT AUS DEM VERWALTUNGSRAT

Vorerst würdigt Vizepräsident Mario Werren den zurücktretenden Verwaltungsrat Pierre-Philippe Durussel als stets engagiertes Mitglied des Verwaltungsrates, welcher Probleme lösen, nicht vor sich herschieben wollte. Es sei ihm eine Freude gewesen, mit Pierre Philippe Durussel zusammenzuarbeiten. Er habe zehn Jahre der Dampfbahn gedient, Probleme gelöst und nicht verwaltet. Im Namen des gesamten Verwaltungsrates dankte Mario Werren dem scheidenden Verwaltungsratsmitglied Pierre-Philippe Durussel,

Präsident Amacher dankte anschliessend dem ebenfalls aus dem VR ausscheidenden Vizepräsidenten Mario Werren. Er sei ein loyaler, zuverlässiger Verwaltungsrat in einer schwierigen Zeit gewesen.

Im Namen des Verwaltungsrates verdankt der Präsident die Arbeit von Werren und Durussel mit einem kleinen Geschenk, einem Zahn einer alten Zahnstange.

10. ZUWAHL IN DEN VERWALTUNGSRAT

Der Präsident freut sich ausserordentlich, der Generalversammlung fünf äusserst fähige Personen für die Wahl in den VR vorschlagen zu können, die unter anderem die breite Professionalität stärken, aber auch das Durchschnittsalter des VR verjüngen. Er hält fest, dass er vor einem Jahr die Wahl angenommen habe, mit der klaren Ansage, dass er ein Übergangspräsident sei. Somit gehe es nicht zuletzt auch darum, seine Nachfolge zu planen. Er erinnere daran, dass die Amtsperiode bei der DFB regulär 3 Jahre betrage. Diese Periode hat letztmals im 2022 gestartet und läuft bis 2025. Wird in der Zwischenzeit ein Verwaltungsrat neu dazu gewählt, so sei er für die Restlaufzeit der Periode gewählt, in unserem Fall also für 1 Jahr.

Der Verwaltungsratspräsident stellt die neuen Kandidaten für die Wahl in den Verwaltungsrat vor, nämlich Markus Giger, Andreas Kleeb, Michael Stähli, Patric Zimmermann und Gerhard Züger. Er verweist auch auf die Steckbriefe dieser Kandidaten. Die Kandidaten stellen sich selber kurz vor.

Markus Giger wird von den Anwesenden Aktionären einstimmig gewählt. Der Stimmrechtsvertreter führt aus, dass von 27'094 Stimmberechtigten 93.98% die Wahl von Markus Giger befürworten. Der Kandidat Andreas Kleeb wird von den Anwesenden bei einer Neinstimme und einer Enthaltung grossmehrheitlich gewählt. Der Stimmrechtsvertreter führt aus, dass 92.04% der von ihm vertretenen Stimmen die Wahl von Herrn Kleeb befürworten. Michael Stähli wird bei 0 Enthaltungen und einer Gegenstimme grossmehrheitlich gewählt. Laut dem Stimmrechtsvertreter befürworten 93.60% der von ihm vertretenen Stimmen die Wahl von Michael Stähle. Der Gemeindepräsident von Obergoms, Patric Zimmermann, wird bei einer Enthaltung und null Gegenstimmen grossmehrheitlich gewählt. Gegenüber dem Stimmrechtsvertreter haben sich 92.52% für die Wahl von Patric Zimmermann ausgesprochen. Gerhard Züger wird mit 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen einstimmig gewählt. Beim Stimmrechtsvertreter haben 94.8% die Wahl von Gerhard Züger gutgeheissen. Alle Gewählten erklären Annahme der Wahl.

Der Präsident gratuliert allen neugewählten VR-Mitgliedern zum guten Resultat. Er freut sich, dass man mit viel neuer Energie in das neue VR-Jahr steigen dürfe, da man umfassende Aufgaben mit der Neuausrichtung der Bahn vor sich habe.

11. DFB-AUSBLICK

Der Präsident gibt das Wort an Geschäftsführer Karl Reichenbach. Karl Reichenbach führt aus, dass die Schneeräumung dieses Jahr sehr schwierig gewesen sei. Kaum sei die Betriebsbewilligung vom BAV da gewesen, sei das schlechte Wetter zurückgekehrt. Das Winterbistro sei geführt worden, aber infolge des schlechten Wetters nicht so erfolgreich gewesen wie im Vorjahr. Das Bistro sei inzwischen wieder eröffnet. Letzte Woche hätte es in Muttbach bei Gletsch einen leichten Murgang gegeben, welcher geräumt werden müsse. Momentan hätte man 20% Mehrbuchungen im Vergleich zum Vorjahr und er sehe dem Geschäftsjahr positiv entgegen. Im Dezember 2024/Januar 2025 würden Nätschen-Fahrten zwischen Andermatt und Nätschen mit der Matterhorn Gotthard Bahn organisiert. Im Januar 2025 gebe es eine Schneeschleuderfahrt. Weiter bittet der Geschäftsführer die Anwesenden, Fotos an die DFB zu schicken, damit diese auch veröffentlicht werden könnten.

Der Geschäftsführer verweist noch einmal auf den Beitritt zu Allianz Suisse Pass, mit welchem man 4.5 Millionen Abonnenten ansprechen könne. Ab der Saison 2025 gäbe es einen dritten Dampfzug. Der Dieselzug hatte schlechte Frequenzen. Der Fokus müsse in Zukunft ganz klar bei der Dampfbahn liegen und nicht beim Dieselzug. Dieser solle nur als Rückfallebene dienen.

Auch der Verwaltungsratspräsident wagt einen kurzen Ausblick. Er erklärt die Funktion des Bahnrats als Bindeglied zwischen DFB AG, Stiftung, Vereinen und Werkstätten. Wichtig sei, dass man gegen Aussen einheitlich auftrete mit DFB als Marke, wegkomme vom Bereichsdenken, den Gruppengedanken pflege und ein einheitliches Bild präsentiere. Bei den zu lösenden strategischen Aufgaben stehe die neue Regelung der Besitzverhältnisse im Vordergrund. Zudem muss dem Bahnbetrieb ermöglicht werden, mit einer „schwarzen Null“ abschliessen zu können.

Die Generalversammlung nimmt von dieser Information mit grossem Interesse Kenntnis

12. ALLFÄLLIGE ANTRÄGE SEITENS DER AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Keine / entfällt.

13. VERSCHIEDENES/SCHLUSSWORT

Unter Verschiedenes meldet sich Franz Ruppen, Präsident des Staatsrates des Kantons Wallis und Verkehrsminister des Kantons Wallis zu Wort. Auch er nimmt die Gelegenheit wahr, um allen Aktionären, allen Freiwilligen und insbesondere dem Verwaltungsrat zu danken für ihr Engagement. Was diese Personen für das Goms und den Kanton Wallis leisten würden, sei ein riesiger Beitrag, welcher Dank und Gratulation verdiene. Er bewundere den Einsatz für Werte und Traditionen. Er verweist weiter darauf, dass der Kanton Wallis Beiträge im Zusammenhang mit der Sanierung des Scheiteltunnels leiste. Trotzdem gehe es natürlich ohne Freiwilligenarbeit nicht und dafür danke er allen ausserordentlich.

Im Namen des Kantons Uri dankt auch Regierungsrat Urban Camenzind, Volkswirtschaftsdirektor, der Generalversammlung, dem Verwaltungsrat und ebenfalls allen freiwilligen Arbeitern für ihren Einsatz. Die Dampfbahn sei eine grosse Attraktion für den Kanton Uri und insbesondere für das Urner Oberland.

Präsident Amacher dankt den Regierungsräten der Kantone Wallis und Uri für ihre positiven und unterstützenden Ausführungen. Er bedankt sich bei den Regierungsräten mit einem kleinen Geschenk.

Abschliessend weist Präsident Amacher darauf hin, dass die nächste Generalversammlung am Freitag, den 27. Juni 2025 in Realp, wahrscheinlich in der Wagenremise in Realp stattfinden werde.

Mit der Einladung aller Anwesenden zu einem Gedankenaustausch bei einem kleinen Apero schliesst schlussendlich der Präsident die Generalversammlung 2024.

Machts guet

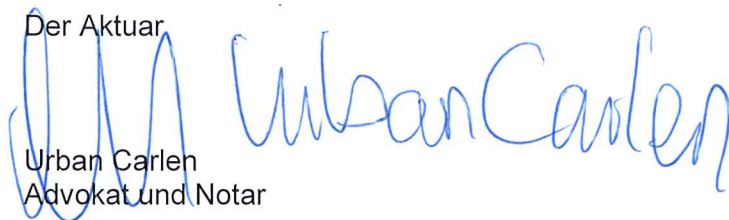
Oberwald/Reckingen, den 28. Juni 2024

Der Präsident



Prof. Peter F. Amacher
Dipl. Ing ETH

Der Aktuar



Urban Carlen
Advokat und Notar